



Verkehr Rätsel

Montag, 02. Oktober 2023

12°

Abonnement

E-Paper

Luxemburger Wort

Stëmm vun der Strooss Sv

Q ☰

Stad a Land Zentrum Norden Süden Osten

Stëmm vun der Strooss [33+](#)

Klamotten mit Würde und Stil

Menschen in Not nicht nur Kleidung, sondern auch Selbstwertgefühl wiederzugeben, ist für die Mitarbeiter der Kleederstuff prioritär.



Anderen Menschen in Not helfen, macht Sandra Junckel glücklich. Foto: Gerry Huberty



Amélie Schroeder
Redakteurin

01.10.2023



Im Essaal der Stëmm vun der Strooss in der hauptstädtischen Rue de la Fonderie herrscht reges Treiben. Familien mit Kinderwagen, einzelne Menschen und Freundesgruppen essen an gemeinsamen Tischen zu Mittag. Eine Frau sitzt am Eingang, neben ihr steht ein Käfig, aus dem eine weiße Katze mit orangefarbenen Flecken verdattert herauschaut.

Sandra Junckel wartet bereits. Vor ein paar Jahren noch war sie selbst auf Hilfe der Stëmm angewiesen. Nun engagiert sie sich als Freiwillige und das mit ganz persönlichen Projekten. „Für mich ist es ein Geben und Nehmen“, erklärt die 47-Jährige. „Das hier ist meine Art, Danke zu sagen.“

Auf sozialen Netzwerken und ihrer Umgebung sammelt Sandra Kleiderspenden, die sie an die Stëmm weitergibt. Selbst benötigt sie aber auch noch ein bis zweimal im Jahr die Hilfe der Stëmm. Wie zum Beispiel heute: Sie braucht neue Turnschuhe.





Marke Thermoal – jetzt auf dem luxemburgischen Markt!

Mehr erfahren

Thermoal - Sponsored

„Ich brauche nicht jeden Monat neue Kleider. Und ich denke mir, dass es immer Menschen gibt, die Hilfe dringender benötigen als ich“, erklärt Sandra, während sie sich zügig im Esssaal durch die Menschen schlängelt, die Tablets mit einer warmen Mahlzeit balancieren. Im Innenhof drücken vier Frauen Kissen in große Plastiktüten.

In einer Garage kommen neue Spenden an und werden zwischengelagert. „Wir haben hier einfach nicht genug Platz“, bedauert Lucia, die die Kleiderstuf gemeinsam mit Kollegin Amandine führt. „Deswegen müssen die Kissen jetzt verteilt werden.“ Neben unzähligen Kissen stapeln sich Schulranzen und Kleidertüten bis unter die Decke.

„Für mich ist es ein Geben und Nehmen. Das hier ist meine Art, Danke zu sagen.“

Sandra Junckel

Vom Essraum führt der Weg etwas verwinkelt in den zweiten Stock des Stämm-Gebäudes. Hier wartet eine Frau, an den hellen Holzresen gelehnt, auf Kundschaft. Bei ihr können Bons vestiaires umgetauscht werden. Das sind Kleidergutscheine mit Piktogrammen. So werden Sprachbarrieren überwunden.

Lesen Sie auch: [Essen als Luxus: Der Kampf gegen steigende Lebensmittelpreise](#)

Durch die Tür rechts neben dem Tresen dringt der Geruch von Waschpulver. Dort begrüßt João Sandra herzlich mit einer Umarmung. Er ist gerade dabei, frische Wäsche zu falten. Man kennt sich. Gewaschen wird hier nicht nur die Masse an Kleiderspenden, sondern auch die Mitarbeiterkleidung der Stämm sowie jene von hilfsbedürftigen Patienten der Zitha-Klinik, des Centre hospitaliers oder des Rehazenters.



Nicht nur Kleiderspenden werden gewaschen, sondern auch die Arbeitskleidung der Stämm-Mitarbeitenden. Foto: Gerry Huberty

Kleiderspenden müssen zu oft von Restmüll getrennt werden

Im Raum nebenan schallt Musik aus einem silberfarbenen Radio, ein Relikt aus vergangenen Zeiten. Vier Frauen sortieren gerade neue Unterwäsche. Diese wird gemeinsam mit Socken am Stämm-Kunden überreicht. Bevor Kleiderspenden ihren Platz fein säuberlich gefaltet in den Regalen finden, werden die akribisch von Stämm-Mitarbeitenden geprüft. Das ist auch bitter nötig.



„Teilweise werden wir als Mülltonne des Viertels benutzt. Nicht nur, dass uns völlig kaputte Kleidung gespendet wird“, erzählt Lucia, die seit fünf Jahren in der Kleiderstuf arbeitet. „Es kam schon tatsächlich vor, dass Menschen uns Tüten gebracht haben, die neben



In der Kleederstuff geht es stets sehr herzlich zu. Foto: Gerry Huberty



Die Kleederstuff ist kein Wunschkonzert

Kleiderspenden benötigen soziale Hilfsorganisationen das ganze Jahr über. Besonders an Männerbekleidung in den Größen Small und Medium besteht in der Kleederstuff ein hoher Bedarf. Oft stammen die Spenden aus Hausauflösungen. Wenn ältere Menschen sterben, muss die Kleidung weg. Die ist zwar dann zumeist in gutem Zustand, aber eher wenig an eine Klientel von 18- bis 40-jährigen angepasst.

Auch wenn die Kleederstuff kein Wunschkonzert ist, möchten Lucia und ihr Team darauf achten, dass die Kundschaft sich in ihren neuen Sachen wohlfühlt. Das ist wichtig für das Selbstwertgefühl von Menschen in Not. Lucia meint, sie habe inzwischen auch gelernt, tatsächlich Bedürftige von Profiteuren zu unterscheiden. „Es kommen auch Menschen, die gleich nach Nike, Adidas oder Armani fragen. Die schicke ich dann zu den Galeries Lafayette“, sagt sie mit einem Augenzwinkern.

Eine regelmäßige Kundin der Kleederstuff lässt sich gerade Klamotten einpacken, die sie sich ausgesucht hat. Dann dreht sie sich noch einmal um. „Merci pour votre gentillesse“, verabschiedet sie sich und verschwindet mit raschelnden Tüten durch die Tür. Von montags bis freitags, 9 bis 11 Uhr, stehen die Türen der Kleederstuff offen. Morgens kommen pro halbe Stunde im Schnitt etwa zwölf Kunden.

Im Vorfeld wird gemeinsam mit einem Sozialarbeiter anhand eines Gutscheins klar definiert, wer welche Kleidung benötigt. Dann wird ein Termin in der Kleederstuff ausgemacht. In dringenden Notfällen sind die Mitarbeitenden dennoch flexibel, etwa wenn jemand keine Schuhe oder Jacke hat, es draußen aber stürmt oder schneit.

Sandra ist fündig geworden. Weiße Sneaker mit rosa Streifen. Kurz vor 16 Uhr ist von dem lebhaften Mittagstreiben in der Stëmm nichts mehr übrig. Auf einem blauen Plastikhocker in der Rue de Hollerich sitzt ein Mann und raucht eine Zigarette. Neben ihm steht eine Tüte mit einem weißen Kissen.

Kleederstuff der Stëmm vun der Strooss

- Kleederstuff in Hollerich
7, rue de la Fonderie
L-1531 Luxembourg/ Hollerich
- Kleederstuff in Esch/Alzette
32, Grand Rue
L-4132 Esch-sur-Alzette

Neueste Artikel

07:47

Taylor Swift und Trevis Kelce? Dating-Gerüchte halten an +++ Tom Hanks warnt Fans vor KI-Werbung

06:49

Erste Nobelpreisträger des Jahres werden verkündet

06:00

Es war Zeit zum Stechen

06:00